

ZU EINER LEBENSWERTE ERDE

NACHHALTIG HANDELN VON AUS VERÄNDERNFÄHIGE PERSPECTIVE.

In Zusammenheit mit der Kreis Andragologie von der Universität von Amsterdam.

Dr. Gerard Donkers 2021

Eine kurze Einblick

Für meine allerliebste Enkelin Mila. Testament
für eine hoffnungsvolle Generation

Als wir auf heutige Weise fortgehen, ist die Erde nicht nachhaltig lebhaft. Dieses unheilverkündend Einsicht hängt wie eine dunkle Wolke über die Zeit worin wir leben. Schon seit Jahrhunderten sind wir beschäftigt die Erde nach unseres Hand zu setzen, weil wir daß immer besser können. Aber inzwischen hat dieses Prozess eine Intensität und Ausmaß erreicht daß Geologen daß heutige ökologische Zeitraum nach uns Selber genennt hat: daß Anthropocän. Es ist daß Zeitraum worin die Grundstoffe der Erde immer mehr erschöpft werden, die Atmosphäre verschmutzt werde mit Treibhausgasse und die Diversität im Flora und Fauna immer weiter abnimmt. Auf diese Weise ist die Erde für uns und unsere Enkeln nicht länger mehr bewohnbar.

Wäß soll im Großen und Ganzen auf basal ökologische, wirtschaftliche, politische und sozial-kulturelles Ebene geschehen, wenn wir die Erde für die Menschheit lebhaft behalten wollen und *wie* können wir daß von aus ein zusammenhängendes, integrale Perspective anfassen?

In ein wissenschaftliches Essay geht der Autor in auf diese verändernfähige Frage. Von hier reagiert er auf der grosse gesellschaftliche, techologische, politische, wirtschaftliche und sozial-kulturelle Fragen unserer Zeit. Er wählt für eine nuancierende, offen und bescheiden Aufstellung, worin Platz ist für Diversität innerhalb eine notwendige Solidarität. In der auf Nachhaltigkeit gerichtete Veränderungsprozesse die ins Buch diskutiert werden, wird Akzent gelegt auf eine breite Ansatz von unten – bottom-up – zusammen mit soviel mögliche verschiedene Interessevertretern. Plädiert wird für eine Shared-Value-Strategie worin Verbesserung von Lebensbedingungen kombiniert wird mit Beachtung für Lernen und Kompetenzentwicklung. Von eine integrale Vision werden Vorschläge gemacht für praxisbezogene Lern- un Forschungstrajekte.

Der hier vorgestellte Ansatz für eine praxisorientierte Theorie ist kein fertiges Rezept vor Erfolg. Ob wir es auf diese Weise retten, ist kein feststehendes Gegeben. Der Ansatz will ausdrücklich kein Zwangsjacke sein. Freie Raum zwischen Individuen, Gruppen und Nationen auf der Grundlage von einer Welt der wir mit einander teilen, ist eine notwendige Bedingung für Erstehen von eine nachhaltige Zukunft.

Manche Bücher müssen geschmeckt, andere verschlungen werden. Dieses Buch muss gekaut und verzehrt werden (nach eind Aussprache von Francis Bacon)